



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klassenarbeit mit Erwartungshorizont: Inhaltsangabe*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





Titel:	<b>Inhaltsangabe</b>
Reihe:	Klassenarbeit mit Erwartungshorizont
Bestellnummer:	63270
Kurzvorstellung:	<p>Dieses Material bietet eine ausgefeilte Klassenarbeit, die sich mit dem Thema Inhaltsangabe beschäftigt. Zur Bearbeitung sollten mindestens 60 Minuten zur Verfügung stehen.</p> <p>Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</p> <p>Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit</li><li>• Musterlösung</li><li>• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung</li><li>• Erwartungshorizont</li></ul>

## Didaktische Hinweise zur Klassenarbeit

Mit der vorliegenden Musterklassenarbeit haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klassenarbeit mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.



Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den SuS ein besseres, verständlicheres Feedback, indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!

- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.

Hilfreiche weiterführende Strategien zur einfachen Notengebung und Bewertung von Schülerleistungen bietet übrigens auch unser Ratgeber „Mit Excel Notengebung leicht(er) gemacht“ (Materialnummer 40412).



### Beispielbewertungsbogen

Name: \_\_\_\_\_

(C)

<b>Aufgabe 1: (Inhalt)</b>		max. Pkte.	err. Pkte.
Der Schüler / die Schülerin ... (A)			
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel der Kurzgeschichte. (H)	5	(D)
2	fasst die Thematik der Kurzgeschichte präzise und knapp zusammen.	5	(D)
<i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:</i>		10	(E)

<b>Aufgabe 2: (Interpretation)</b>		max. Pkte.	err. Pkte.
Der Schüler / die Schülerin ...			
3	schildert den Alltag der Familie.	6	(D)
4	thematisiert die Fokussierung der Eltern auf ihre Tochter.	5	(D)
5	geht auf die elterliche Bewunderung für Monika ein.	5	(D)
6	beschreibt Monikas unkommunikatives Verhalten.	6	(D)
7	erläutert die Distanz zwischen den Generationen.	6	(D)
8	schildert die misslungene Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern.	7	(D)
<i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:</i>		35	(E)

<b>Aufgabe 3: (Begründung)</b>		max. Pkte.	err. Pkte.
Der Schüler / die Schülerin ...			
9	benennt die Kürze und einfache Lesbarkeit des Textes.	3	(D)
10	führt die einsträngige und chronologische Handlung an.	4	(D)
12	geht auf die Alltagsähnlichkeit der Personen und Situationen ein.	5	(D)
13	beschreibt die sprachliche Gestaltung des Textes.	7	(D)
14	entrammt dem Text eine Botschaft.	6	(D)
<i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:</i>		25	(E)

<b>Darstellungsleistung</b>		max. Pkte.	err. Pkte.
Die Schülerin/der Schüler ... (B)			
strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.		6	(D)
formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		6	(D)
belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.		6	(D)
drückt sich alltagsverständlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		6	(D)
schreibt sprachlich richtig.		6	(D)
<i>Summe Darstellungsleistung</i>		30	(E)

Gesamtleistung: (F) von 100 Punkten Note: (G)

## Klassenarbeit zur Inhaltsangabe

Aufgabe 1

13 mögliche Punkte

*Nimm eine Gliederung des untenstehenden Textes vor und nenne kurz und präzise dessen Thematik.*

---

---

---

---

---

Gottfried Keller: Vom Fichtenbaum, dem Teiche und den Wolken

Die herrliche Abendsonne beschien mit ihren goldenen Strahlen einen großen Fichtenbaum, welcher an einer felsigen Berghalde stand. Sein stacheliges Laub prangte im schönsten Grün, und seine Äste waren wie mit Feuer übergossen und glänzten weithin durch die Gegend. Er freute sich dieses Glanzes und meinte, all diese Herrlichkeit gehe von ihm selbst aus und sei sein eigenes Verdienst, sodass er sehr eitel ward und prahlend ausrief: „Seht her, ihr andern Gewächse und Geschöpfe um mich her, wo erscheint eines in solcher Pracht wie ich edle Fichte? Gewiss, ihr seid sehr zu bedauern, dass euch der Schöpfer nicht schöner geschmückt hat.“

Die Sonne hörte diese eitle Rede und wurde darüber unwillig, sodass sie ihre Strahlen von dem Baume weg auf einen dunklen Teich wandte, der unterm Berge in tiefer Ruhe lag. Der Fichtenbaum sah nun so öd und traurig aus wie vorher; der Teich aber bewegte sich freudig in kleinen goldenen Wellen und widerstrahlte das Bild der Sonne in tausend Feuerpunkten. Allein auch er wurde stolz darauf und glaubte am Ende, er selbst sei die Quelle all dieser Klarheit, und verspottete die anderen Gewässer, welche im Schatten lagen.

Da wurde die Sonne abermals unwillig, zog Wolken zusammen, in denen sie sich verhüllte, und der Teich lag nun wieder in seinem düsteren melancholischen Grau wie zuvor und schämte sich. Die Wolken hingegen begannen jetzt zu glühen und zu scheinen wie Purpur und verbreiteten sich wohlgefällig im abendlichen Himmel, als die Erde schon im Schatten lag. Da wurden auch sie übermütig und riefen: „Erglänzen wir nicht viel schöner denn die Sonne?“ Und zum dritten Male wurde die Sonne unwillig, und indem sie hinter den Horizont hinabstieg, entzog sie ihre Strahlen den undankbaren Luftgebilden, und Wolken, See und Bäume verschwammen nun in der grauen Dämmerung, endlich die Nacht all diese eitlen Geschöpfe der Vergessenheit übergab.

## Musterlösung

Erläuterungen zur Aufgabenstellung dienen als Bearbeitungshilfe.

### Aufgabe 1

Nimm eine Gliederung des untenstehenden Textes vor und nenne kurz und präzise dessen Thematik.

Zunächst wird verlangt, den Text in Abschnitte, d.h. in Einleitung, Hauptteil und Schluss zu gliedern. Hierfür ist es wichtig, dass die SuS sich den Text zunächst einmal aufmerksam durchlesen und sich dann Gedanken darüber machen, wie sich der Text inhaltlich aufteilen bzw. strukturieren lässt. Weiterhin wird verlangt, die Thematik des Textes zu benennen. Die SuS sollen möglichst in einem kurzen Satz zusammenfassen, worum es in dem Text geht, ohne zu viel vorwegzunehmen.

### Gottfried Keller: Vom Fichtenbaum, dem Teiche und den Wolken

Die herrliche Abendsonne beschien mit ihren goldenen Strahlen einen großen Fichtenbaum, welcher an einer felsigen Berghalde stand. Sein stacheliges Laub prangte im schönsten Grün, und seine Äste waren wie mit Feuer über-gossen und glänzten weithin durch die Gegend. Er freute sich dieses Glanzes und meinte, all diese Herrlichkeit gehe von ihm selbst aus und sei sein eigenes Verdienst, sodass er sehr eitel ward und prahlend ausrief: „Seht her, ihr andern Gewächse und Geschöpfe um mich her, wo erscheint eines in solcher Pracht wie ich edle Fichte? Gewiss, ihr seid sehr zu bedauern, dass euch der Schöpfer nicht schöner geschmückt hat.“

Die Sonne hörte diese eitle Rede und wurde darüber unwillig, sodass sie ihre Strahlen von dem Baume weg auf einen dunklen Teich wandte, der unterm Berge in tiefer Ruhe lag. Der Fichtenbaum sah nun so öd und traurig aus wie vorher; der Teich aber bewegte sich freudig in kleinen goldenen Wellen und widerstrahlte das Bild der Sonne in tausend Feuerpunkten. Allein auch er wurde stolz darauf und glaubte am Ende, er selbst sei die Quelle all dieser Klarheit, und verspottete die anderen Gewässer, welche im Schatten lagen.

Da wurde die Sonne abermals unwillig, zog Wolken zusammen, in denen sie sich verhüllte, und der Teich lag nun wieder in seinem düsteren melancholischen Grau wie zuvor und schämte sich. Die Wolken hingegen begannen jetzt zu glühen und zu scheinen wie Purpur und verbreiteten sich wohlgefällig im abendlichen Himmel, als die Erde schon im Schatten lag. Da wurden auch sie übermütig und riefen: „Erglänzen wir nicht viel schöner denn die Sonne?“ Und zum dritten Male wurde die Sonne unwillig, und indem sie hinter den Horizont hinabstieg, entzog sie ihre Strahlen den undankbaren Luftgebilden, und Wolken, See und Bäume verschwammen nun in der grauen Dämmerung, endlich die Nacht all diese eitlen Geschöpfe der Vergessenheit übergab.

E  
i  
n  
l  
e  
i  
t  
u  
n  
g

H  
a  
u  
p  
t  
t  
e  
i  
l

S  
c  
h  
l  
u  
s  
s



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klassenarbeit mit Erwartungshorizont: Inhaltsangabe*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

